

5-Jahre-Dienstjubiläum gefeiert

■ *AltersZentrum Hofmatt*

Jedes Jahr feiern wir «5 Jahre Hofmatt» mit denjenigen Mitarbeitenden, die bereits fünf Jahre in der Hofmatt sind. Dieses Jahr heissen die Jubilarinnen und Jubilare Yvonne Betschart, Joana Rodrigues, Tenzila Schitter, Regula Michel, Manuel Bühler und Andreas Camenzind.

Gemeinsam mit den Bereichsleitungen ging es vergangene Woche unter dem Motto «Rätsel lösen» nach Luzern. Nach einem Apéro und unverschämt lustigen Karten-

spiel im Gameorama, startete das eigentliche Rätsel. Im Escape Room THE RIDDLE begrüusste uns der Weggiser Marco Röllin zu unserem Abenteuer. Ein Juwelenraub musste aufgeklärt und ein Fasnachtsdieb gestellt werden. Nach 60 Minuten konnten beide Fälle gelöst werden und wir wurden mit mehr oder weniger Hilfe aus den Räumen entlassen. Es war ein grosser Spass, gepaart mit Nervenkitzel und Gewinnergeist. Ein feines Nachtessen in der Rathausbrauerei rundete den Abend ab.

Wir danken an dieser Stelle herzlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vergangenen 5 Jahre und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Aus dem Historischen Archiv Weggis

Die erste und wohl letzte Autofahrt bis Rigi Kulm

Zum 75. Geburtstag der Firma Opel liessen sich die Zuger Garagisten Alois Kaiser und Josef Iten etwas Besonderes einfallen: Sie fuhren am 30. Juni 1937 mit einem Opel Olympia von Zug über Rotkreuz, Küsnacht, Weggis, Rigi Kaltbad bis Rigi Kulm.

Der Marketingfeldzug wurde akribisch vorbereitet. Sie rekonstruierten die Breite von Brücken, die Höhe der zu überquerenden Geleise, die Standorte der drei Filmkamera-Teams, der Platz, wo die Essotafel ihres Sponsors vor die Linse gehalten werden sollte, wie viele Leute für die Begleitung notwendig waren und vieles andere mehr. Letztendlich begleiteten 20 Personen das Fahrzeug. Am Steuer sass Alois Iten – stets mit Krawatte und weissem Hemd. Sein Kompagnon Josef Iten stand mit all den anderen Begleitpersonen mal auf der Stossstange, um wenn nötig das Auto auf den Boden zu drücken, legte mal Brettplanken, um die Niveauunterschiede zu den Gleisen auszugleichen, stiess Viehgatter auf und ebnete bei Eisenrinnen den Weg mit Steinen aus.

Als der Tross beim Bahnhof Rigi Kaltbad ankam, wurde eine Verschnaufpause eingelegt. «Gross war das Erstaunen der Hotelgäste. Die Wanderer und Bähnler wollten ihren Augen kaum trauen. Als es aber durchsickerte, dass wir bis Kulm wollten, wurden wir auf der ganzen Linie ausgelacht, und es wurden sogar Wetten abgeschlossen, die für uns nicht gerade schmeichelhaft waren». Die Strecke von Kaltbad über das Hotel Edelweiss bis Staffel war laut Alois Kaiser ein Kinderspiel verglichen mit der Strecke vorher und nachher, obwohl sie fünf Mal die hohen Zahnradbahngeleise überqueren mussten. Auf Rigi Kulm wurden die Abenteurer fürstlich empfangen. Allerdings war auch die Polizei vor Ort. Die Busse von 500 Franken für die dreiste Fahrt erhielten Alois Kaiser und Josef Iten aber erst nach ihrer Rückkehr.

Sie finden die Geschichte als Blog auf unserer Homepage www.archiv-weggis.ch. Vielleicht schlummern auf Ihrem Dachboden interessante Fundstücke aus der Geschichte von Weggis. Können Sie sie entbehren oder dürfen wir sie digitalisieren? Herzlichen Dank.

Foto: Aus dem Film «1937: Erste Autofahrt auf die Rigi». Archiv Beat Diener, 20.02.2016. <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/archivfilm-so-verrueckt-war-erste-autofahrt-auf-die-rigi-ld.125717>

Karin Bernath, Historisches Archiv Weggis



Alois Kaiser im Opel Olympia auf der Rigi.